

Reiner App




Weltveränderer

07

# Martin Luther King

Einer, dessen Traum die Welt veränderte

DTE



[www.impulshefte.de](http://www.impulshefte.de)

Reiner App: Martin Luther King. Einer, dessen Traum die Welt veränderte  
Impulsheft Nr. 63 • Weltveränderer Nr. 7

© 2013 Down to Earth • Laubacher Str. 16 II • 14197 Berlin

Gestaltung: [www.michaelzimmermann.com](http://www.michaelzimmermann.com) • Cover: Laura Lehmus  
Fotos: Creative Commons - BY 2.0: alvesfamily (29); BY-SA 3.0: Ronzoni (19), DavGreg (21)  
Lektorat: Andrea Specht

Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz • Printed in Germany  
ISBN: 978-3-86270-750-8; ISBN E-Book: 978-3-86270-751-5

Die Zitate stammen u.a. aus der Zitate-Sammlung »Gut gesagt«,  
Down to Earth Verlag, 2008.

#### **Bestell-Adresse**

Down to Earth bei Chrismedia  
Robert-Bosch-Str. 10  
35460 Staufenberg

Tel: 06406 - 8346 0  
Fax: 06406 - 8346 125  
[bestellung@chrismedia24.de](mailto:bestellung@chrismedia24.de)

**Mehr Inspiration und weitere Impulshefte unter**  
[www.down-to-earth.de](http://www.down-to-earth.de) und [www.impulshefte.de](http://www.impulshefte.de)



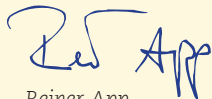
# Martin Luther King – Einer, dessen Traum die Welt veränderte

*Wenn ich von Liebe spreche, rede ich nicht von irgendeiner gefühlsduseligen, schwächlichen Reaktion. Ich spreche von der Kraft, die alle großen Religionen immer schon als das höchste, einende Lebensprinzip betrachten. —Martin Luther King*

Martin Luther King ist in die Geschichte eingegangen als der Vorkämpfer der schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Aber er war noch so viel mehr: Politiker, Philosoph, Prediger und Prophet. Schwarz gegen Weiß – so sahen viele den Emanzipationskampf, der in den sechziger Jahren in den USA tobte. Martin Luther King hat diese starren Fronten durchbrochen. Er hat deutlich gemacht und darum gekämpft, dass es nicht allein um die Rechte der Schwarzen geht. Sondern um das biblische Gebot der Gerechtigkeit und Gleichheit, das für alle gilt. Das war sein großer Traum, den er lebte und an viele Menschen weitergab.

Gerechtigkeit dient nicht nur den Unterdrückten, lehrte Martin Luther King. Sie dient genauso den Unterdrückern. Denn sie macht sie frei für die Liebe. Sie öffnet den Horizont für ein neues Miteinander. Für eine Gesellschaft, in der nicht nur jeder seinen berechtigten Platz findet. Sondern in der jeder und jede sich mit seinen Fähigkeiten einbringen kann.

Martin Luther King war der Vordenker dessen, was man heute als *Diversity* bezeichnet. Es ging ihm um eine vielfältig kreative Gesellschaft. Er hat das Beste an unserer Zukunft vorweggenommen. Auch Du kannst so einer sein. Lerne von Martin Luther King zu träumen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Reiner App". The word "Reiner" is written in a cursive style, and "App" is written in a more blocky, stylized cursive.

—Reiner App



## ■ Wunsch zur Inspiration

Menschen, die Ungewöhnliches bewirken, stecken an. Ihr Antrieb, ihre Motivation und Leidenschaft inspirieren uns. Wenn du dich mit ihnen beschäftigst, kannst du entdecken, wie sie die Veränderung in ihrer Welt bewirkt haben. Und dich von ihnen anregen und herausfordern lassen.

- Nicht jeder ist ein *Gandhi*, aber jeder kann sich für ein klein wenig mehr Gerechtigkeit einsetzen.
- Nicht jeder ist eine *Mutter Teresa*, aber jeder kann durch Zuwendung menschliche Wärme schenken.
- Nicht jeder ist ein *van Gogh*, aber jeder kann kreativ und schöpferisch die Welt neu interpretieren.
- Nicht jeder ist eine *Sophie Scholl*, aber jeder kann Zivilcourage im eigenen Umfeld üben.

Dieses Impulsheft kann eine Anregung für dich sein, selbst zu handeln. Lass dich bewegen.

# Leistung

## Der Glaube an den eigenen Traum

# 1

*Ich habe einen Traum! Ich träume davon, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden. —Martin Luther King*

»Boy« – so durften in den USA der sechziger Jahre alle Weißen alle Schwarzen nennen. Auch wenn der Schwarze viele Jahre älter war. Auch wenn er ein respektierter, weitgereister Pastor wie Martin Luther Kings Vater war.

Die Sklaverei war seit hundert Jahren abgeschafft. Aber ihr Erbe war allgegenwärtig. Für jeden Schwarzen war es normal, für Weiße die Sitze im Bus frei zu machen. Nicht dieselben Arbeitsplätze zu bekommen. Nicht dieselben Vereine und Kirchen besuchen zu können. Es war eine Situation schreiender Ungerechtigkeit. Wie viel Mut, wie viel Selbst- und Gottvertrauen brauchte man da, öffentlich zu träumen, wie es Martin Luther King tat?



Plakat zum Jahrestag der Ermordung Martin Luther Kings, 1969

## Prägende Vorbilder

1934 – die ganze Welt stöhnt unter der Weltwirtschaftskrise. Doch Michael King lässt sich nicht entmutigen. Der schwarze Pfarrer organisiert seine Kirchengemeinde neu. Der Erfolg ist so überwältigend, dass er zum bestbezahlten Pfarrer seiner Stadt avanciert und auf Europareise geschickt wird.

Michael King besucht auch das nationalsozialistische Deutschland. Dort lernt er nicht nur Negatives kennen: Das Werk des Reformators Martin Luthers beeindruckt ihn so sehr, dass er nach seiner Rückkehr für sich und seinen Sohn den Namen des Reformators annimmt. Von nun an heißen sie Martin Luther King senior und junior.

Schon Martin Luther Kings Vater besaß also ein bewundernswert tiefes Vertrauen in Namen, Worte und Symbole. Und in Gott. Seinen Sohn sollte dieser Glaube seinen ganzen Lebensweg lang begleiten.

## Hürden

# Die Vielfalt macht Angst

*Der Gerechte in seiner Niederlage ist stärker als der Böse in seinem Triumph. —Martin Luther King*

Die offensichtlichen Feinde Luther Kings waren Männer in weißen Kutten und Kapuzen. Ein Geheimbund, der Schwarze teils mit brutaler Gewalt unterdrückte: der Ku-Klux-Klan. Doch es gab zahlreiche andere Gegenspieler: in Behörden, Geheimdienst, Politik, Medien und Öffentlichkeit.

### ■ Die Kosten des Widerstands

Wenn Schwarze offen für ihre Rechte demonstrierten, dann hatten sie nicht nur damit zu rechnen, Opfer eines Anschlags zu werden. Sondern auch damit, dass sie ihre Jobs und Wohnungen verloren. Martin Luther King musste also an die Opferbereitschaft seiner Anhänger appellieren. Sein leuchtendes Vorbild war es, das andere ermutigte, Erniedrigungen auszuhalten.





Martin Luther King und Malcolm X warten auf eine Pressekonferenz, 1964

## Gegner und Gegenspieler

Mehr Rechte für die Schwarzen und andere Minderheiten, eine wirkliche Gesellschaft der Vielfalt – das machte der angelsächsisch-protestantischen Führungsklasse Angst. Ihre Privilegien und ihr wohl geordnetes Weltbild gerieten ins Wanken. Diese Angst reichte weit in den Regierungsapparat hinein, der Martin Luther King durch die Bundespolizei bespitzeln und verleumden ließ.

Zu den internen Gegnern Kings zählten die Radikalen: Gruppen, die nicht an den Erfolg des gewaltfreien Protests glaubten. Malcolm X hieß der berühmteste Konkurrent. Als Wortführer der »Nation of Islam« war er Muslim geworden und beharrte auf einem »Recht auf Selbstverteidigung« für die Schwarzen. Trotz der scheinbaren Gegnerschaft wirkten beide aber zusammen: Viele Weißen fürchteten den radikalen Malcolm – was die Akzeptanz des friedliebenden Martin beträchtlich steigerte.





Jörg Achim Zoll  
**Nelson Mandela**

*Einer, der Gegensätze versöhnte*  
Versöhnung statt Blutvergießen. Mandela prägte das Schicksal Südafrikas. Ideal für alle, die Veränderungsprozesse erfolgreich steuern möchten.

*Impulsheft Nr. 57* ..... 32 Seiten



Andrea Specht  
**Sophie Scholl**

*Eine, die nicht schwieg*  
Ein Vorbild für Widerstand und Zivilcourage. Ideal für alle, die nicht wollen, dass die Dinge so bleiben, wie sie sind.

*Impulsheft Nr. 58* ..... 32 Seiten



Andrea Specht  
**Aung San Suu Kyi**

*Eine, die entschlossen durchhielt*  
Sie hielt jahrelange Isolation und Repression aus, weil sie ihr Volk liebt. Ideal für alle, die sich für andere einsetzen und etwas bewegen wollen.

*Impulsheft Nr. 62* ..... 32 Seiten

Viele Titel auch als E-Book erhältlich.

# Martin Luther King

Wenn irgendwo ein Unrecht geschieht, ist die Gerechtigkeit überall in Gefahr.  
—Martin Luther King

Martin Luther King ist der Vorkämpfer der schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA. Aber er ist noch viel mehr: Der geistige Vorfahr von US-Präsident Barack Obama. Der Vordenker der Diversity-Bewegung, der gesellschaftliche Vielfalt als große Chance entdeckte. Ein Prophet und ein tief Gläubiger, der wusste: Jeder Mensch wird – so wie er geschaffen ist – von Gott geliebt.

Lass dich von seinem weltverändernden Traum anstecken und inspirieren.



Lass dich inspirieren



ISBN 978-3-86270-750-8



9 783862 707508